

Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Lohner / Scheurer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1911)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1911.

Direktor: Herr Regierungsrat **Scheurer.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

a) An *eidgenössischen Erlassen* von besonderer Bedeutung werden erwähnt:

1. der Bundesbeschluss über die Organisation des Heeres vom 6. April 1911;
2. der Bundesratsbeschluss betreffend die Einteilung des Gebietes der Eidgenossenschaft in Divisionskreise vom 26. August 1911;
3. die Verordnung über die Organisation des Heeres vom 10. Oktober 1911.

b) An *kantonalen Verfügungen* sind ausser den alljährlich wiederkehrenden Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. erlassen worden:

1. Kreisschreiben vom 23. Januar 1911 über die Ausrüstung des Landsturms;
2. Kreisschreiben an die Regierungsstatthalterämter vom 1. März 1911 über die Ausrichtung von Notunterstützungen an Angehörige von Wehrmännern.

II. Personelles.

Auf 30. Juni trat Herr Oberst Dasen von seiner Stelle als Zeughausverwalter, die er seit dem Jahre 1876 bekleidete, zurück. Die freigewordene Stelle wurde wegen notwendig gewordenen Änderungen in der Organisation dieser Verwaltung vorläufig nicht wieder besetzt, sondern die Leitung des Zeughauses dem Kantonskriegskommissär übertragen.

Am 25. September verstarb nach längerer Krankheit Herr Kantonskriegskommissär Major Bracher. An seine Stelle wurde mit Amtsantritt auf 1. Dezember der II. Sekretär der Militärdirektion, Herr Ernst Brügger, gewählt. Zum II. Sekretär der Direktion ernannte der Regierungsrat Herrn Hauptmann Rud. Roth, Sekundarlehrer in Bümpliz.

Auf 31. Dezember ist Herr Stephan Marti wegen Altersbeschwerden als Adjunkt des Kantonskriegskommissariates zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Herr Hauptmann Lichtensteiger bezeichnet.

Wegen steter Zunahme der Arbeitslast musste das Personal des Direktionsbureaus und des Zeughauses um je einen Angestellten vermehrt werden.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Stettlen, Mülchi, Niederbipp, Winigen, Wahlern, Schwarzenegg, Wattenwil, Bern, Oberbalm, Ins, Guttannen, Ochlenberg, Lenk, Gurzelen und Schüpfen.

III. Geschäftsverwaltung.

Die nach und nach in Kraft getretenen eidgenössischen Ausführungsbestimmungen zur Militärorganisation riefen neuerdings einer Vermehrung der Kontrollgeschäfte. Dies ist namentlich der Fall, nachdem nach den Bestimmungen der neuen Kontrollverordnung alle Meldungen zuhanden der Kontrollführer — auch derjenigen eidgenössischer Stäbe und Einheiten — durch die kantonale Militärbehörde vermittelt werden.

Der übrige Geschäftsverkehr dagegen wickelte sich ungefähr im gleichen Umfange ab wie im Vorjahre. Die verschiedenen Register weisen auf:

Die allgemeine Geschäftskontrolle. 5978 Nummern,
 „ Dispenskontrolle 2393 „
 „ Ausschreibungskontrolle 626 „
 „ Arrest- und Rechargekontrolle 1196 „

Besondere Erwähnung verdienen nachfolgende Geschäfte:

3. Hilfsdienstleistungen. Zur Bekämpfung des Waldbrandes an der Simmenfluh, durch den allgemeine Interessen gefährdet waren, wurden auf Gesuch des Gemeinderates von Wimmis und entsprechend dem Beschluss des Regierungsrates vom 5. September nacheinander fünf Detachements telegraphisch aufgeboden. Diese stunden im Dienst:

a)	das Sappeurdetachement Wimmis	(Hauptmann Ott)	vom 5.—13./15. September mit	158	Mann
b)	„	Reutigen I (Oberlieutenant Lüdi)	„ 6.—13.	„	64 „
c)	„	Reutigen II (Hauptmann Pochon)	„ 13.—22.	„	103 „
d)	die Füsilierkompagnie IV/35	(„ Indermühle)	„ 8.—16.	„	157 „
e)	„	I/35 („ Held)	„ 15.—22.	„	178 „

Das Kommando über diese Detachements führte Herr Major Anselmier, Kommandant des Sappeurbataillons 3. Die Kosten für die Besoldung, Beköstigung dieser Detachements etc., die dem Kanton zufallen, belaufen sich auf Fr. 26,005. 94.

4. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen.

Infanterie: 2 Majore,
 23 Hauptleute,
 68 Oberlieutenants,
 62 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
 1 Hauptmann,
 3 Oberlieutenants,
 5 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1911 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 5 Hauptleute,
 25 Oberlieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
 2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1911 versetzt:

Infanterie: 8 Hauptleute,
 10 Oberlieutenants,

Kavallerie: 1 Hauptmann,
 1 Oberlieutenant.

Gestützt auf Art. 36 M. O. wurden auf 31. Dezember 1911 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen:

1. Notunterstützungen an Angehörige von Wehrmännern. Von den Gemeindebehörden wurden rund 860 Unterstützungen ausgerichtet. Die getroffenen Massnahmen konnten bis auf einige wenige Fälle, bei denen sich die Gemeinden bei Festsetzung der Unterstützungen nicht nach der bundesrätlichen Verordnung vom 21. Januar 1910 richteten, gutgeheissen werden. Im ganzen wurden den Gemeinden 844 Unterstützungen im Gesamtbetrage von Fr. 23,380. 80 zurückvergütet. Der Bund leistete daran $\frac{3}{4}$.

2. Lehrerstellvertretungskosten. Nach Art. 15 der Militärorganisation vergütet der Bund den Kantonen drei Vierteile der Kosten für Stellvertretungen der als Unteroffiziere oder Offiziere in den Instruktionsdienst einberufenen Lehrer der öffentlichen Schulen. Im Berichtsjahre wurden 94 Stellvertretungen angemeldet und dafür an Bundesbeiträgen Fr. 12,785. 35 ausgerichtet.

17 Hauptleute,
 8 Oberlieutenants,
 10 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	2. Division	78	Mann
„	„ 3. u. 4.	316	„
Total		394	Mann

5. Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 465 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboden.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1911 zu stellen: Alle im Jahre 1892 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1868—1891 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1911.

Resultate der sanitärischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte
		für 1 Jahr	für 2 Jahre				für 1 Jahr	für 2 Jahre		
2. Division, Kreis 6	189	12	3	102	306	8	7	—	66	81
„ „ 7	254	24	15	68	361	35	24	—	66	125
„ „ 8	189	16	7	43	255	8	4	—	21	33
„ „ 9	192	36	4	70	302	13	7	—	38	58
	824	88	29	283	1224	64	42	—	191	297
3. Division, Kreis 1	391	44	1	98	534	17	20	—	104	141
„ „ 2	205	29	5	47	286	3	4	—	31	38
„ „ 3	234	23	6	65	329	3	10	—	42	55
„ „ 4	485	45	8	98	636	38	9	—	78	125
„ „ 5	234	41	5	52	332	3	5	—	37	45
„ „ 6	215	40	8	56	319	24	22	—	92	138
„ „ 7	217	44	16	57	333	18	18	—	69	105
„ „ 8	145	25	14	87	271	4	5	—	46	55
„ „ 9	203	46	15	85	349	4	2	—	34	40
„ „ 10	159	12	3	66	240	8	—	—	29	37
„ „ 11	188	38	5	64	295	14	8	—	32	54
„ „ 12	197	47	13	53	310	12	1	—	30	43
	2873	434	99	828	4234	148	104	—	624	876
4. Division, Kreis 1	192	57	6	34	288	9	5	—	16	30
„ „ 2	212	37	3	78	330	5	1	—	21	27
„ „ 3	182	28	1	71	282	5	3	1	14	23
„ „ 4	209	42	2	70	323	3	3	—	15	21
	795	164	12	253	1223	22	12	1	66	101
2. Division	824	88	29	283	1224	64	42	—	191	297
3. „	2873	434	99	828	4234	148	104	—	624	876
4. „	795	164	12	253	1223	22	12	1	66	101
Von andern Divisionen zuge- wiesen	4492	686	140	1364	6681	234	158	1	881	1274
	787	—	—	—	787	—	—	—	—	—
An andere Divisionen zuge- wiesen	5279	686	140	1364	7468	234	158	1	881	1274
	498	—	—	—	498	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern ver- bleibend	4781	686	140	1364	6970	234	158	1	881	1274

Rekrutierung 1911.

Tabelle II. Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie Füsiliere inkl. Radfahrer und Infanterie-Mitrailleure	Kavallerie Dragoner	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
			Batterien		Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
			Kanoniere	Fahrer											
2. Division, Kreis 6	144	6	3	5	—	—	—	9	9	—	1	—	10	2	189
" " 7	199	5	5	5	—	—	—	19	2	—	1	—	16	2	254
" " 8	150	13	5	10	—	—	—	5	1	—	1	—	1	3	189
" " 9	147	5	6	14	—	—	—	6	2	—	1	—	7	4	192
	640	29	19	34	—	—	—	39	14	—	4	—	34	11	824
3. Division, Kreis 1	319	13	14	15	3	3	—	6	4	—	4	—	5	5	391
" " 2	120	20	10	14	1	—	—	14	6	5	—	1	9	5	205
" " 3	154	16	5	14	3	—	1	15	10	—	2	—	10	4	234
" " 4	362	6	22	20	3	5	6	9	14	12	9	2	12	3	485
" " 5	131	15	12	23	3	—	—	26	8	1	1	—	6	8	234
" " 6	165	8	10	9	4	—	—	9	2	—	—	—	7	1	215
" " 7	159	11	8	12	1	—	—	18	2	—	—	—	6	—	217
" " 8	88	8	4	10	2	2	3	17	1	—	1	—	7	2	145
" " 9	137	14	4	10	2	—	2	16	7	—	1	—	4	6	203
" " 10	104	3	—	8	1	8	6	11	—	—	—	—	17	1	159
" " 11	137	3	6	4	1	9	8	14	2	—	1	—	2	1	188
" " 12	156	4	1	—	—	10	2	13	—	—	2	—	4	5	197
	2032	121	96	139	24	37	28	168	56	18	21	3	89	41	2873
4. Division, Kreis 1	126	19	6	3	—	1	—	16	8	4	1	—	3	5	192
" " 2	140	16	8	8	—	6	—	13	5	3	2	—	5	6	212
" " 3	125	13	6	8	—	2	—	11	8	1	—	—	6	2	182
" " 4	150	9	7	6	—	3	—	22	2	—	—	—	8	2	209
	541	57	27	25	—	12	—	62	23	8	3	—	22	15	795
2. Division . .	640	29	19	34	—	—	—	39	14	—	4	—	34	11	824
3. " . .	2032	121	96	139	24	37	28	168	56	18	21	3	89	41	2873
4. " . .	541	57	27	25	—	12	—	62	23	8	3	—	22	15	795
Von andern Divi- sionen zugewiesen	3213	207	142	198	24	49	28	269	93	26	28	3	145	67	4492
	642	4	20	21	1	4	1	28	12	1	2	—	27	24	787
An andere Divisionen zugewiesen . . .	3855	211	162	219	25	53	29	297	105	27	30	3	172	91	5279
	484	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	8	—	498
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	3371	210	159	219	25	53	29	295	105	27	30	3	164	91	4781

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1911 ist die im Laufe des Jahres 1910 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1891 in das wehrpflichtige Alter eingetreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1911 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a) die Hauptleute des Jahrgangs 1873;
- b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1879;
- c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1879;
- d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1880, 1881 und 1882, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;
- e) die Soldaten und Korporale der Kavalerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1880, 1881 und 1882, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;
- f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavalerie, die im Jahre 1879 geboren sind, auch wenn

sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszüglerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

- a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1911 ein dahoriges Gesuch gestellt worden ist;
- b) die Hauptleute des Jahrgangs 1867;
- c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1871;
- d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1871.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Entsprechend der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 30. November 1911 ist die auf Jahresschluss übliche Berichterstattung über die Bestände von Auszug und Landwehr auf 1. April 1912 verschoben worden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten daher die auf diesen Tag stimmenden Angaben und zwar entsprechend der *neuen Truppenordnung*. Eine Berichterstattung über den Kontrollbestand des Landsturms ist unter Rücksichtnahme auf die bevorstehende Reorganisation unterblieben.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 58,208 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie inbegriffen Radfahrer	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Ver- pflegungs- truppen	Festungs- truppen	Train- truppen	Höhere Stäbe	Total
Auszug	21,179	1584	3922	1490	629	745	340 ¹⁾	240 ¹⁾	270	30,399
Landwehr	10,355	1167	1230	532	178	51	—	—	37	13,550
Landsturm (1910) .	11,254	492	1706	531	170	106	—	—	—	14,259
<i>Total</i>	42,788	3243	6858	2553	977	902	340	240	307	58,208

¹⁾ Landwehr inbegriffen.

Tabelle V.

Landwehr.

Auszug.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912				Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912															
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Diensttunde	im gesamt	Total		Davon zeitweise vom Dienste befreit	Diensttunde	im gesamt	Total												
										wovon:											
				Offiziere		Unteroffiziere		Soldaten													
Verpflegungsgruppen.																					
Verpflegungskompagnie I/2	—	34	3	6	25	—	34	3	6	25	—	34	3	6	25	—	34	3	6	25	
" II/2	—	48	3	12	33	—	48	3	12	33	—	48	3	12	33	—	48	3	12	33	
" I/3	—	147	6	15	126	—	147	6	15	126	—	147	6	15	126	—	147	6	15	126	
" II/3	—	112	6	13	93	—	112	6	13	93	—	112	6	13	93	—	112	6	13	93	
Verpflegungsabteilung 3, Stab	—	3	—	—	3	—	3	—	—	3	—	3	—	—	3	—	3	—	—	3	
Bäckerkompagnie 2 (Auszug u. Landwehr)	—	61	2	6	53	—	61	2	6	53	—	61	2	6	53	—	61	2	6	53	
" 3 (" " ")	—	147	3	18	126	—	147	3	18	126	—	147	3	18	126	—	147	3	18	126	
" 4 (" " ")	—	193	4	20	169	—	193	4	20	169	—	193	4	20	169	—	193	4	20	169	
Total	—	745	27	90	628	—	745	27	90	628	—	745	27	90	628	—	745	27	90	628	
Festungsgruppen 1).																					
Kanonierkompagnie 4	5	139	2	22	120	5	139	2	22	120	5	139	2	22	120	5	139	2	22	120	
Festungspionierkompagnie 2	5	58	1	9	53	5	58	1	9	53	5	58	1	9	53	5	58	1	9	53	
Festungsmitrailleurekompagnie 2	8	85	3	15	75	8	85	3	15	75	8	85	3	15	75	8	85	3	15	75	
Festungssappeurkompagnie 1	1	39	—	—	37	1	39	—	—	37	1	39	—	—	37	1	39	—	—	37	
Total	19	321	6	49	285	19	321	6	49	285	19	321	6	49	285	19	321	6	49	285	
Traintruppen (Auszug und Landwehr).																					
Pontonniertrainkompagnie 1	—	110	2	8	100	—	110	2	8	100	—	110	2	8	100	—	110	2	8	100	
" 2	—	108	4	9	95	—	108	4	9	95	—	108	4	9	95	—	108	4	9	95	
" 3	—	22	—	—	21	—	22	—	—	21	—	22	—	—	21	—	22	—	—	21	
Total	—	204	6	18	216	—	204	6	18	216	—	204	6	18	216	—	204	6	18	216	
Höhere Stäbe	6	264	11	21	238	6	264	11	21	238	6	264	11	21	238	6	264	11	21	238	
Kompagnie 20	—	19	—	—	14	—	19	—	—	14	—	19	—	—	14	—	19	—	—	14	
" 21	—	4	—	—	3	—	4	—	—	3	—	4	—	—	3	—	4	—	—	3	
" 23	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	
" 24	—	7	—	—	2	—	7	—	—	2	—	7	—	—	2	—	7	—	—	2	
Total	—	31	—	—	20	—	31	—	—	20	—	31	—	—	20	—	31	—	—	20	

1) Alte Einteilung.

Tabelle VI.

Landwehr.

		Bestand auf 1. April 1912				Bestand auf 1. April 1912			
		Davon zeitweise vom Dienste befreit	Diensttunde	im gesamt	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total	
								wovon:	
Truppenkörper									
Kavallerie.									
Dragonschwadron 37		4	107	111	2	17	92	246	12
" 38			121	121	2	26	93	1	1
" 39		1	122	123	1	17	105	5	4
" 40			116	116	1	16	99	94	2
" 41			125	125	2	22	101	120	3
" 42			126	126	1	23	102	124	5
" 43			128	128	1	16	111	5	3
Guidenschwadron 32			18	18		5	13	78	4
" 33		2	146	145	1	28	119	79	3
" 34			30	30		4	26	66	3
" 39			25	25		5	20		
" 40			43	43		8	35		
Mitralleurkompagnie 11			1	1		1			
" 12			32	32		12	19		
" 14			20	20		6	14		
Total		7	1160	1167	12	206	949		
Artillerie.									
Fussartillerie-Abteilung 2, Stab									
Fussbatterie 4			9	9	1		8		
" 7			8	8			8		
" 8			17	17		1	16		
" 9			15	15		1	14		
Fussartilleriekompagnie 12			15	15		1	14		
" 12			28	28		8	19		
1. Division:									
Divisionspark 1, Stab									
Artillerieparkkompagnie III/2			10	10			10		
2. Division:									
Divisionspark 2, Stab									
Parkabteilung 3, Stab			2	2					
Artillerieparkkompagnie II/3			21	21		1	18		
" III/3			57	57		8	47		
Parkabteilung 4, Stab			1	1		1			
Artillerieparkkompagnie II/4			63	63		3	55		
Übertrag			246	246	12	25	209		
Truppenkörper									
3. Division:									
Übertrag									
Divisionspark 3, Stab									
Parkabteilung 5, Stab									
Infanterieparkkompagnie I/5									
Artillerieparkkompagnie II/5									
" III/5									
Parkabteilung 6, Stab									
Infanterieparkkompagnie I/6									
Artillerieparkkompagnie II/6									
" III/6									
4. Division:									
Divisionspark 4, Stab									
Parkabteilung 7, Stab									
Infanterieparkkompagnie I/7									
Artillerieparkkompagnie II/7									
" III/7									
Parkabteilung 8, Stab									
Artillerieparkkompagnie II/8									
" III/8									
5. Division:									
Divisionspark 5, Stab									
Artillerieparkkompagnie II/10									
" III/10									
6. Division:									
Divisionspark 6, Stab									
Parkabteilung 12, Stab									
Gebirgsparkompagnie 32									
" 33									
Infanterieparkkompagnie 35									
" 36									
Munitionssaumkolonne I/2									
" I/2									
Verpflegungssaumkolonne IV/4									
Total		5	1225	1230	49	170	1011		

VIII. Instruktion.

1. Bewaffneter militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Anstritte	Bestand am Schlusse des Kurses
Interlaken	9	9	23	230	33	197
Thun	16	9	43	411	84	327
Emmenthal	10	7	22	254	26	228
Oberaargau	14	4	32	241	15	226
Seeland	12	9	19	224	20	204
Mittelland	14	16	45	470	46	424
Burgdorf	—	—	—	—	—	—
Jura	9	5	33	237	22	215
	84	59	217	2067	246	1821
Bestand 1910	92	59	225	2018	279	1739

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1911 auserzert:

Infanterie:

a) Füsiliere und Schützen	2546
b) Büchsenmacher	13
c) Trompeter	62
d) Tambouren	28
e) Radfahrer	41
	2690

Kavallerie:

a) Dragoner	115
b) Guiden	43
c) Maschinengewehrschützen	18
	176

Artillerie:

a) Feldartillerie:	
Kanoniere	151
Fahrer	190
	341
b) Fussartillerie	20
c) Traintruppen	234
d) Gebirgsartillerie	32
	627

Übertrag 3493

Übertrag 3493

Genie:

a) Sappeure	98
b) Pontoniere	27
c) Pioniere	45
d) Ballonkompagnie	28
	198

Sanitätstruppen 149

Verpflegungstruppen 82

Festungstruppen 47

Total 3969

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen hatten einzurücken:

Auszug.

Die wiederholungskurspflichtigen Jahrgänge sämtlicher Einheiten.

Landwehr.

Infanteriebrigade 18, Stab, Infanterieregiment 35, Stab, Infanteriebataillone 109, 110 und 111, Schützenbataillon 10, Stab, Kompagnien I und II/10.

Besatzungstruppen: Füsilierbataillon 112 und Füsilierkompagnie I/114.

Der Korpspark 4, Abteilungen I und II, Parkkompagnien 19, 20, 21 (und 22, 23, 24).

Die Saumparkabteilung 2, Stab, Munitions-, Saumkolonnen 4—6, und die Verpflegungssaumkolonnen 3 und 4.

Die Fussartillerieabteilung 2, Kompagnie 12, und Fussartillerie-Trainkompagnie 2.

Die Verpflegungskompagnie 3.

Die Pontonierkompagnie 3.

Der Linientrain sämtlicher Landwehr-Einheiten nach speziellem Aufgebot.

Die Ambulanzen 6, 12, 21, Sanitätszüge 2 und 3, Sanitätskolonne 3.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1911 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs eingerückte	Nichteingerückte											Total nicht-eingerückte	°/o 1)
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigtausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich dispensierte	°/o 1)				
			Anzahl	°/o 1)	Anzahl	°/o 1)	Bereits Be-strafte	Polizeilich Aus-geschriebene 2)	°/o 1)						
Auszug.															
Füsilierbataillon 21	672	589	16	2,4	16	2,4	20	11	4,6	20	3,0	83	12,4		
" 22	696	575	17	2,4	46	6,6	21	20	5,9	17	2,4	121	17,3		
" 23	745	676	25	3,4	28	3,8	16	—	2,1	—	—	69	9,3		
" 24	597	528	15	2,5	15	2,5	10	19	4,9	10	1,7	69	11,6		
" 25	795	712	47	5,9	16	2,01	20	—	2,5	—	—	83	10,4		
" 26	667	584	37	5,5	12	1,8	10	—	1,5	24	3,6	83	12,4		
" 27	640	577	41	6,4	8	1,3	—	14	2,2	—	—	63	9,84		
" 28	798	682	50	6,3	34	4,3	17	15	4,0	—	—	116	14,53		
" 29	722	660	40	5,5	21	2,9	—	1	0,13	—	—	62	8,6		
" 30	665	613	36	5,4	7	1,1	9	—	1,4	—	—	52	7,82		
" 31	690	629	39	5,7	14	2,0	8	—	1,2	—	—	61	8,84		
" 32	729	658	36	4,9	11	1,5	—	24	3,3	—	—	71	9,74		
" 33	695	626	41	5,9	17	2,4	11	—	1,6	—	—	69	9,9		
" 34	646	590	25	3,9	9	1,4	13	9	3,4	—	—	56	8,66		
" 35	744	668	45	6,04	15	2,01	11	5	2,14	—	—	76	10,2		
" 36	601	528	44	7,3	7	1,2	16	6	3,6	—	—	73	12,14		
Schützenbataillon 3	660	601	35	5,3	15	2,3	5	4	1,4	—	—	59	8,94		
Füsilierbataillon 37	642	610	16	2,5	16	2,5	—	—	—	—	—	32	5,0		
" 38	600	566	16	2,5	7	1,2	11	—	2,0	—	—	34	5,7		
" 39	722	695	15	2,1	10	1,3	2	—	0,3	—	—	27	3,7		
" 40	701	670	10	1,4	9	1,3	12	—	1,7	—	—	31	4,4		
Schützenbat. 4/I und II	347	330	5	1,4	5	1,4	4	3	2,0	—	—	17	4,89		
	14,774	13,367	651	4,4	338	2,3	216	131	2,3	71	0,5	1407	9,5		
Landwehr.															
Füsilierbataillon 109	1,002	910	30	3,0	20	2,0	22	—	2,2	20	2,0	92	9,2		
" 110	934	848	38	4,1	31	3,3	13	—	1,4	4	0,4	86	9,2		
" 111	1,082	1,018	40	3,7	20	1,8	4	—	0,4	—	—	64	5,91		
" 112	857	830	20	2,3	7	0,8	—	—	—	—	—	27	3,14		
Schützenkp. I und II/10	320	289	17	5,3	5	1,6	5	—	1,6	4	1,3	31	9,7		
Füsilierkomp. I/114	356	309	15	4,2	7	2,0	9	6	3,0	10	2,8	47	12,9		
	4,551	4,204	160	3,5	90	2,0	53	6	1,3	38	0,8	347	7,6		

1) In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.
2) Die „polizeilich Ausgeschriebenen“ sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen wurden neben den nach Militärorganisation Pflichtigen auch sämtliche Landsturmoftiziere und zwar durch persönliche Marschbefehle aufgeboden. Dabei stellte es sich heraus, dass verschiedene dieser Offiziere nicht mehr vorschriftsgemäss ausgerüstet sind.

X. Schiesswesen.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1910.

Derselbe wurde an 764 Schiessvereine für 20,880 Mitglieder, die die bezüglichen Bedingungen erfüllt

hatten, mit je Fr. 1.20 gleich Fr. 26,683.20 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

		Anzahl Bezugsberechtigte					
		1909		1910		1911	
		Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis	21	22	578	24	613	24	685
"	22	34	1,088	35	1,116	35	1,150
"	23	37	778	40	940	41	965
"	24	7	90	7	125	7	120
"	25	54	1,599	57	1,752	60	1,892
"	26	53	1,373	56	1,494	54	1,463
"	27	42	1,050	39	1,118	42	1,210
"	28	31	1,235	29	1,458	34	1,508
"	29	43	1,067	44	1,225	47	1,310
"	30	31	806	33	896	34	1,040
"	31	31	934	31	1,077	33	1,175
"	32	37	905	36	966	34	1,004
"	33	45	1,242	48	1,301	46	1,396
"	34	34	707	36	795	38	861
"	35	63	1,481	63	1,560	63	1,663
"	36	46	1,025	48	1,178	49	1,313
"	37	35	706	37	932	38	928
"	38	34	753	32	961	34	1,018
"	39	29	601	30	669	30	731
"	40	21	551	20	704	21	804
Total		729	18,569	745	20,880	764	22,236

Den Bundesbeitrag erhielten:

796 Schiessvereine für 34,334 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 68,668. —
787 Schiessvereine für 26,152 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen	" 39,228. —
45 Revolverschiessvereine für 258 Mitglieder à Fr. 3	" 774. —
46 Schiessvereine für 266 Jungschützen à Fr. 5	" 1,330. —
16 Schiessvereine f.taktischeÜbungen	" 1,620. —
9 Kadettenkorps für 497 Mitglieder à Fr. 5	" 2,485. —
	Fr. 114,115. —

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Die Werkstätten in Bern zählten am 1. Januar 59 Mann, eingestellt wurden vorübergehend 20 und entlassen 25, so dass mit Jahresschluss noch 54 verblieben. Im Zeughaus Tavannes wurden für die Instandstellungsarbeiten des Korpsmaterials 36 Mann engagiert, die nachher wieder entbehrt werden konnten. Im hiesigen Betrieb sind 7 Unfälle vorgekommen,

die glücklicherweise nicht von Bedeutung waren und deren Heilungskosten Fr. 507 betragen, bei zusammen 67tägiger Arbeitsunfähigkeit.

II. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Der Stand am 31. Dezember ist folgender:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882	99	1,258	1,357
2. Pistolen 1900	10	393	403
3. Karabiner 1905	371	1,669	2,040
4. Karabiner 1893	49	157	206
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889	8,601	18,708	27,309
6. Gewehre 1889/96	2,162	24,182	26,344
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92	590	940	1,530
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96	193	1,148	1,341
9. Kurzgewehre 1889/1900	368	1,368	1,736
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881	—	6	6
<i>Total</i>	12,446	50,089	62,535

In den persönlichen Depots befinden sich 4164 Handfeuerwaffen aller Modelle. 25 Waffen kamen als brandbeschädigt in Abgang, und 507 Gewehre 1889 wurden dem Mann nach Art. 94 M. O. als Eigentum überlassen.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Wie letztes Jahr bei der 3. Division wurden bei den Bataillonen 21—24 die bisherigen Kochgeschirrkisten durch 16 komplette, neue Fahrkuchen und vier Metzgerkisten ersetzt. Jedes Bataillon erhielt ferner eine Vermehrung der Pferdegeschirre um je 2 Paar. In Abgang kamen per Bataillon je 2 Sortimente Wagenzubehör für Requisitionswagen. Den Korps-sammelpätzen Bern, Tavannes und Pruntrut wurden je eine Bureaukiste für die Pferdstellungs-offiziere zugeteilt.

b. Kavallerie.

Das bisherige Kochgerät der Landweherschwadronen ist durch je eine Kochgeschirrkiste per Einheit ersetzt worden.

c. Diverses Material.

Zuwachs von 24 englischen Kummten mit Unterkummten für abnormale Grössen, die zur Verfügung der Einheitskommandanten stehen.

3. Munition.

Die letztes Jahr ausgetauschten Kontingentsbestände blieben unverändert. An Schulmunition auf hiesigem Platz und in den Wiederholungskursen wurden verbraucht:

scharfe Gewehrpatronen . . .	1,253,976
blinde " . . .	570,804
scharfe Pistolenpatronen . . .	20,832
scharfe Revolverpatronen . . .	3,360

III. Inventar.

Es verzeigt dasselbe folgende Zahlen:

I. Verwaltung . . .	Fr. 37,457. 75
II. Kriegsmaterial . . .	" 79,423. 50
III. Vorräte . . .	" 5,091. 15
Total	Fr. 121,972. 40

und damit gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 573. 80, die sich auf die Rubriken I und III erstreckt und hauptsächlich auf Abgang zurückzuführen ist.

IV. Verschiedenes.

Aus den gemeindeweißen Waffen-Inspektionen langten 905 Handfeuerwaffen zur Reparatur ein; 341 aus dem 2., 463 aus dem 3. und 105 aus dem 4. Divisionskreis. Die Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 5454. 95, wovon Fr. 3112. 90 vom Mann und Fr. 2342. 05 vom Bund getragen wurden. Aus den Wiederholungskursen der Infanteriebataillone Auszug und Landwehr kamen 563 Waffen zur Reparatur, die Fr. 3022. 15 Kosten verursachten, von welchen Fr. 2420. 05 dem Bund und Fr. 602. 10 dem Mann zufielen.

Die Infanterie-Rekrutenschulen I—IV der 3. Division hatten teilweise keine eigenen Büchsenmacher zur Verfügung, weshalb die in der Mehrzahl geringfügigen Reparaturen in unserer Büchsenmacherei besorgt wurden. Aus allen vier Schulen kamen 547 Gewehre zur Reparatur, wofür dem Bund Fr. 703. 11 verrechnet werden konnten.

An 292 Schützengesellschaften wurden 2240 Gewehre abgegeben, im Minimum 1 und im Maximum 50 Stück. Im weitem gaben wir noch Gewehre ab an das Kadettenkorps Pruntrut 20, an das Freikorps Burgdorf 38, Turnverein Gymnasium Bern 82 und an die Jugendwehr 100 Stück.

Zum Bezug von Trommeln meldeten sich 8 Tambourenvereine für 73 Stück, 4 Turnvereine für 7 Stück, und gleich wie letztes Jahr wurden wieder 17 Stück an Tambourrekruten abgegeben.

Dem militärischen Vorunterricht, dessen Übungen sich sozusagen über das ganze Jahr erstreckten, verabsfolgten wir 2101 Gewehre samt Ausrüstung, sowie 61,100 scharfe und 27,090 blinde Patronen.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

In der Wäscherei mussten während einiger Zeit Aushülfsarbeiter angestellt werden.

Von Unfällen wurde ein Arbeiter betroffen, dem an Tagelöhnen Fr. 61. 60, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 25. 80, total Fr. 87. 40 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906 betreffend die Besoldung des Arbeitspersonals der Militärwerkstätten eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 2074 Geschäfte und 3876 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 675 Geschäfte und 1590 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3851 Stück ausgestellt; davon 569 für das Militärsteuerwesen (1910: 3951 und 698).

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 140,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 160,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 55,000 Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 20,000 verschiedene Berichts- und Schätzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 6000 deutsche und 1500 französische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Im Berichtsjahre ist der 2. Retablierungsraum im Magazingebäude 17^h vergrößert und zweckmässig eingerichtet worden. Dieser nun heizbare Raum kommt uns bei grossen Rekrutenausrüstungen, sowie bei den Mobil- und Demobilmachungen sehr zustatten. In den Magazinen der Kleiderreserve musste mehr Platz geschaffen und neue Einrichtungen zur Unterbringung der Kleider erstellt werden.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den Korpssammelplätzen Bern, Pruntrut, Tavannes, Thun, Wangen a/A., Langnau und Kriens wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

1480	Käppis,
2046	Feldmützen und Polizeimützen,
2036	Waffenröcke,
376	Kapüte und Mäntel,
860	Blusen,
4527	Paar Hosen für Fusstruppen,
706	Paar Reithosen,
3303	Einzelkochgeschirre und Gamellen,

1950 Tornister,
1873 Brotsäcke,
1941 Feldflaschen,
sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

- 8 Waffenröcke,
- 240 Blusen,
- 2018 Paar Hosen für Fusstruppen,
- 276 Paar Reithosen,
- 19 Kapüte und Reitmäntel.

Im gesamt sind somit von diesen letztgenannten vier Artikeln ausgetauscht worden:

- 1100 Blusen,
- 6545 Paar Hosen für Fusstruppen,
- 982 Paar Reithosen,
- 395 Kapüte und Reitmäntel.

Von den gemeindeweißen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

Im Zeughaus Tavannes 114 Kleidungsstücke, 91 Lederartikel,
" " Bern 445 " 143 "

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern 3604 Kleidungsstücke, 1471 andere Artikel,
" Tavannes 60 " 58 " "

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerkruten wurden 334 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 39 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1910: 47).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 1081 Ausrüstungen. 650 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	276	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	673	"
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	951	"
infolge Beförderung	95	"
infolge Auflösung des Depots	562	"

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun, Wangen a/A. und Kriens war auf 31. Dezember 1911 folgender:

Käppis	6,726	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	15,345	"
Waffenröcke	14,409	"
Kapüte	20,126	"
Reitmäntel	1,529	"
Blusen	4,167	"
Hosen für Fusstruppen	40,446	Paar
Reithosen	3,726	"
Tornister	7,961	Stück
Brotsäcke	9,384	"
Feldflaschen	8,173	"
Kochgeschirre und Gamellen	9,278	"
Putzsäcke	5,847	"
Sporen	677	Paar

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1911 298 neue Blusen, 162 Paar neue Hosen, 80 Paar neue Stiefelhosen mit Besatz und 28 Paar neue Stiefelhosen ohne Besatz in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1911 mit Fr. 637,661.10 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1911	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1911	Schatzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,533	3,566	4,030	2,069	20,087	40
2. Kapüte	3,086	5,232	3,470	4,848	155,136	—
3. Reitmäntel	771	737	588	920	37,720	—
4. Waffenröcke	5,274	5,545	4,753	6,066	183,066	30
5. Ärmelwesten	1,193	2,093	1,936	1,350	28,350	—
6. Tuchhosen	2,468	15,163	9,948	7,683	126,769	50
7. Reithosen	904	2,155	1,806	1,253	39,399	—
	16,229	34,491	26,531	24,189	590,528	20
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	53	—	48	5	25	—
2. Waffenröcke	67	—	—	67	167	50
3. Tuchhosen	14	—	—	14	21	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	149	—	48	101	303	50
III. Militärtücher.						
	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	5,287,00	17,102,30	14,992,80	7,396,50	65,089	20
2. Waffenrocktuch	2,869,40	12,316,90	8,136,10	7,050,20	72,617	10
3. Westentuch	1,276,50	3,847,90	2,767,80	2,356,60	21,916	35
4. Hosentuch für Fusstruppen	11,797,90	18,233,70	16,677,00	13,354,60	130,875	10
5. Reithosentuch	1,507,50	4,024,50	3,803,00	1,729,00	19,191	90
6. Vorstosttuch	355,50	1,179,10	1,224,50	310,10	2,827	75
7. Futtertuch	26,679,60	41,915,00	51,476,30	17,118,30	13,666	25
	49,773,40	98,619,40	99,077,50	49,315,30	326,183	65
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.						
					45,015	80
V. Polizeikorps.						
Tücher und Fournituren					8,429	85

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1911 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen Füsilier	Fr. 170. 35
„ „ Schützen	„ 171. —
„ „ Guiden und Dragoner	„ 203. 35 ¹⁾
„ „ reitenden Mitrailleur	„ 204. 85
„ „ Kanonier der Feldbatterien	„ 188. 80
„ „ Gebirgsartilleristen	„ 191. 25
„ „ Fussartilleristen	„ 188. 10
„ „ Festungsrekruten	„ 188. 50
„ „ Mitrailleur der Festungstruppen	„ 188. 45
„ „ Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 229. 05
„ „ Trainsoldaten (inkl. Hufschmiede und Trompeter)	„ 260. 50

¹⁾ Ersatz-Stiefelhosen am Schlusse der Schule werden als Ersatzkleider behandelt (deshalb die grosse Differenz).

Für eine Ordonnanz	Fr. 241. 80
„ einen Geniesoldaten	„ 194. 05
„ „ Sanitätssoldaten	„ 186. 60
„ „ Verpflegungssoldaten	„ 184. 50

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre, mit Ausnahme, dass den Trains und Ordonnanzen wieder neue Ledertornister verabfolgt werden konnten.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 bzw. nach Art. 23 der Verordnung vom 29. Juli 1910 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben:

an Unteroffiziere	für Fr. 24,501. 50
„ versetzte Mannschaften	„ „ 56. 25
„ Sicherheitswachen d. Festungswerke	„ „ 4,321. 80
„ Brandbeschädigte	„ „ 1,717. 50
„ Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „ 55,098. 50

Total Fr. 85,695. 55
gegen Fr. 102,178. 55 pro 1910.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund wie im Vorjahre 15% des Wertes der Rekrutenausrüstung. Der Wert dieser Ausrüstung betrug pro 1911 Fr. 732,474.30, die Entschädigung somit Fr. 109,871.15, zuzüglich Fr. 668.50 für 191 an Fahrer abgegebene Reservetornister à Fr. 3.50, zusammen also Fr. 110,539.65. Die Verfügung des eidgenössischen Militärdepartements in Anwendung der Verordnung vom 29. Juli 1910, wonach der Bund die Reparaturkosten für die während den Schulen und Kursen reparaturbedürftig gewordenen Gegenstände der persönlichen Ausrüstung nicht mehr vergütete, machte sich sehr bemerkbar und ist eine bessere Entschädigung an die Kantone, angesichts der stetig sich mehrenden Anforderungen, sowie der beständig steigenden Arbeitslöhne und Materialpreise, nur am Platze.

Für die *Kriegsreserve an neuen Kleidern und Ausrüstungsgegenständen* in der Höhe von Franken 598,467.75 erhielten wir vom Bunde die vorschriftsgemässe Zinsvergütung für 8 Monate à 4½% mit Fr. 17,954. Dagegen wird uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals des Bekleidungs-geschäftes Fr. 39,771.85 belastet

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 38 Paar *Marsch- und Quartierschuhe* abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 354.40 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss Fr. 265 vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 89.40. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden der Militärbussenkasse belastet.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 11,076 Kleidungsstücke, 12,402 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 6790 Paar und Gradabzeichen 4164 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 507 Kleidungsstücke und 705 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 5020 neue Brotsäcke und 315 Kavalleriebrotbeutel für die Rekrutenaus-rüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendet werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 721,100.60 oder Fr. 27,649.10 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 91 eingelangt; hiervon sind 88 erledigt, und zwar wurden 3 von den eidgenössischen Behörden, die übrigen von der kantonalen Instanz entschieden.

Von 80 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1910 von 87 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 338 Dienstpflichtige für Fr. 6038.75 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 18 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1911 ist folgendes:

	Bezugs- summe Fr.	Bezugs- ausfälle Fr.
1. Landesanswesende Er- satzpflichtige . . .	736,193.60	4,080.50
2. Landesabwesende Er- satzpflichtige . . .	97,513.36	39.—
3. Ersatzpflichtige Wehr- männer	25,513.05	6,038.75
4. Rückstände	3,340.95	9,185.—
Total	862,160.96	19,343.25
Abzüglich Ausfall	19,343.25	
bleiben	842,817.71	
Davon 8% als Vergütung für Bezugsunkosten .	67,425.41	
sonit netto	775,392.30	
hiervon Anteil des Bundes	387,696.15	

An Bezugsgebühren wurden pro 1911 ausgerichtet

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanswesenden Fr.	für Steuern von Landesabwesenden Fr.
	Delsberg	745.—
Biel	940.—	1,016.55
Bern	270.—	1,166.35
Burgdorf	775.—	1,000.—
Thun	745.—	175.—
Brienzwiler	730.—	604.05
Bleienbach	630.—	776.70
	4,835.—	4,913.65
an Sektionschefs	37,219.05	795.90
	42,054.05	5,709.55

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 384,259.61 (gegen Fr. 364,455.15 pro 1910).

2. Pensionen.

a. Kantonale.

An Pensionen an 4 Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt Fr. 3,000.—
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet „ 33.75
Die Gesamtausgaben betragen also Fr. 3,033.75
wofür die Militärbussenkasse aufzukommen hatte.

b. Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1911 betrug die Zahl der Pensionierten 2 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1911 2 „
An dieselben wurden ausbezahlt:
Pro II. Semester 1910 (im Januar 1910) Fr. 293.50
„ I. „ 1911 (im August 1911) „ 296.60
Total Fr. 591.10

3. Militärbussen.

Die <i>Militärbussenkasse</i> hatte auf 1. Januar 1911 einen Bestand von	Fr. 37,556. 15
<i>Einnahmen:</i> a) Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 1,502. 25
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse „	71. 60
c) Eingegangene Militärbussen	„ 10,581. 05
Total Einnahmen —————	Fr. 12,154. 90
<i>Ausgaben:</i> a) Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktoren- Witwen	„ 3,033. 75
c) Besoldung eines Angestellten	„ 233. 35
d) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten	„ 89. 40
Total Ausgaben —————	„ 5,356. 50
Vermehrung im Jahre 1911 —————	„ 6,798. 40
Bestand auf 31. Dezember 1911	Fr. 44,354. 55

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1911.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 230,115. 60
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 43,562. 10
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 565,021. 20
	<u>Fr. 838,698. 90</u>

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten	Fr. 732,455. 60
2. Vergütung des Bundes für Ersatzrüstung	Fr. 92,131. 45
Sporen	„ 98. 60
Stabssekretäre	„ 1,368. 95
	„ 93,599. —
3. Vergütung des Bundes für Einteilungsabzeichen	„ 1,173. 50
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen	„ 1,167. 65
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresrüstung etc.	„ 18,076. 40
6. Kanton Basel-Stadt, für Kleiderlieferungen	„ 853. 15
7. Kanton Neuenburg, für Konfektion von Kapüten	„ 765. —
8. Kantonspolizei, für Lieferungen	„ 21,522. 10
9. Kriegstechnische Abteilung, für Lieferungen	„ 4,651. 80
10. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung und Ausrüstung verwendeten Tücher und Fournituren (inkl. Souspieds Fr. 14,235. 15, 687. 05, 874, 425. 25) Fr. 16,221. 45 in die Reserve gelieferte neue Kleider „ 13,003. —	„ 29,224. 45
11. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten	„ 9,303. 20
Total Einnahmen	<u>Fr. 912,791. 85</u>

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher	Fr. 596,430. 30
2. Fournituren	„ 40,198. 55
3. Sattlerei	„ 13,238. —
4. Ausrüstungsgegenstände	„ 225,174. 59
5. Kantonspolizei	„ 19,640. 80
6. Löhnung der Zuschneider	„ 17,489. 15
7. Sonstige Arbeitslöhne	„ 219,593. 60
8. Befuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 586. 80
9. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 711. 90
10. Zins des Betriebskapitals	„ 39,771. 85
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
12. Verwaltungskosten	„ 11,344. 45
13. Mobiliar, Werkstätte- und Magazineinrichtungen	„ 10,278. 05
Total Ausgaben	<u>Fr. 1,199,708. 04</u>

Inventar auf 31. Dezember 1911.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 326,183. 65
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 53,445. 65
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 770,264. 90
	Fr. 1,149,894. 20
Inventarbestand auf 1. Januar 1911	„ 838,698. 90
Vermehrung in 1911	Fr. 311,195. 30

Bilanz.

Einnahmen	Fr. 912,791. 85
plus Inventarvermehrung	„ 311,195. 30
	Fr. 1,223,987. 15
Ausgaben	„ 1,199,708. 04
Mehreinnahmen	<u>Fr. 24,279. 11</u>

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1911 bezahlt	Fr. 5,315. 87
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:	
Pro II. Semester 1910	Fr. 1,983. —
" I. " 1911	" 2,731. 75
	" 4,714. 75
	Saldo Fr. 601. 12

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 267 Mann im ganzen Fr. 10,588. 95 ausbezahlt.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1911 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 4 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), 3 Wiederholungskursen (Bat. 32, 35 und Schützenbataillon 10), Wiederholungskurs von Nachdienstpflichtigen, der Offiziersschule der 3. Division und 3 Unteroffiziersschulen; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik) und 1 Kurs für Kavalleriesattler; *Genie:* dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie, der Offiziersschule II. Teil, dem technischen Kurs für Subalternoffiziere, der Ballonpionier-Rekrutenschule; *ferner* 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik), Schützenmeisterkursen und dem Wiederholungskurs der Verpflegsabteilung 2.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

- a) Aus dem Spezialkredit für Bettmaterial: 100 Stück Mannschaftsbettdecken, 210 Leintücher, ferner 50 Stück gefärbte Matratzenanzüge.
- b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 100 Stück Mannschaftsbettdecken, 50 Handtücher, 370 m Matratzendrillich, 50 Stück neue Brotsäcke, 40 lederne Stallhalfter mit Ketten, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

- a) *Durch das Kantonsbauamt:*

Legen neuer Fussböden in 6 Offizierszimmern, 2 Arrestlokalen und in einem Gang;

Renovieren von 7 Offizierszimmern, 6 Mannschaftszimmern, 1 Bureau, 2 Waschlökalen, 3 Küchen und der Treppenhäuser im Remontendepot der Kasernenverwaltung;

Ersetzen defekter Heizröhren und verschiedene Instandstellungsarbeiten in Küchen, Tröckne-, Dampfkessel-, Douchenlokalen und an Kaminen der Kaserne; Umdecken des Daches auf der Reitbahn; Erstellen eines Zementsockels und Ersetzen der defekten Wandverkleidung in einer Reitbahn: Beschaffung einer Partie neuer Latierbäume.

b) *Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten* wurden besorgt:

Neumontieren 275 Matratzen und 190 Rosshaarkissen, Renovieren von Mobiliar, Reparaturen an Zimmerischen, Sesseln, Bänken, Küchen- und Stallgeräten, verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung im Jahr 1911 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:	
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze	Fr. 83,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.	" 10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telefongespräche etc.	" 18,105. 50
3. Miet- und Pachtzinse:	
a) Kantine	Fr. 8000. —
b) Wohnung des Kasernenverwalters	" 400. —
c) Grasraub bei der Kaserne	" 150. —
d) Kavallerie-Remontendepot, Zins pro 1911 auf Kosten für bauliche Veränderungen	" 148. 55
	" 8,698. 55
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.	" 279. 35
	Total Einnahmen Fr. 120,583. 40

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,750. —
2. Besoldungen der Angestellten	" 2,400. —
3. Betriebskosten	" 48,240. —
4. Anschaffung von Brennmaterial	" 3,120. —
5. Mietzinse	" 90,000. —
	Total Ausgaben Fr. 147,510. —

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 120,583. 40
Die Ausgaben dagegen	" 147,510. —
	Reinausgaben Fr. 26,926. 60

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 2., 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korps sammelplätzen Bern, Tavannes, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere

Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidgenössischen Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 30. Mai 1912.

Der Direktor des Militärs:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 23. Juli 1912.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**